

**Zeitschrift:** Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

**Herausgeber:** Schweizerischer Traktorverband

**Band:** 10 (1948)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Mitteilungen des Zentralsekretariates = Communications du Secrétariat central

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Tätigkeitsbericht

**des Schweiz. Traktorverbandes für das Jahr 1947.**

**Einleitendes:** Das Jahr 1947 wird in den landwirtschaftlichen Annalen als schlechtes Jahr figurieren. Eine grosse Trockenheit, vielerorts eine regelrechte Dürre, hat den Ertrag vieler landw. Produkte unter das Selbstversorgerminimum gebracht.

Zu den mit diesen Minimalerträgen bedingten finanziellen Auswirkungen gesellte sich der unersättliche Geldhunger der öffentlichen Bürokratie. Der Bund, d. h. die eidg. Oberzolldirektion, unternahm einen Vorstoss, um die Zollansätze für die in der Landwirtschaft verwendeten Treibstoffe (Petroleum, Petroleumsurrogate und Dieselöl) zu erhöhen. Einzelne Kantone erhöhten die Steuer für Motorfahrzeuge, insbesondere für landw. Traktoren.

So konzentrierte sich unsere Tätigkeit notgedrungen in erster Linie auf den Abwehrkampf gegen den allmächtigen Staatsbürokratismus, der versucht, mit der Erhöhung der Gebühren und Steuern, d. h. der Erträge, die erhöhten Personalausgaben zu tarnen. Statt zu sparen, wo gespart werden kann, wird die Gebühren-, Tarif- und Steuerschraube trotz des auf Anregung des Bundesrates zustande gekommenen Lohn- und Preisstops immer weiter angezogen. Offenbar hat sich der Bundesrat auf Grund der Dringlichkeitsklausel so sehr an den Befehlston gewöhnt, dass er für das Gehorchen, d. h. für das Innehalten eines Abkommens (Preisstop), kein Verständnis mehr aufbringt.

**Der Mitgliederbestand** ist im Berichtsjahr beträchtlich angewachsen. Der Zuwachs dürfte eine noch nie verzeichnete Höhe erreicht haben, wie dies aus folgender Aufstellung ersichtlich ist:

Sektion:	1947:	1946:	Veränderung:
Aargau	576	311	+ 265
Beider Basel	122	113	+ 9
Baselland	166	105	+ 61
Bern	582	397	+ 185
Berner Jura	61	57	+ 4
Fribourg	219	223	— 4
Graubünden	17	13	+ 4
Luzern	401	337	+ 64
Neuenburg	72	69	+ 3
St. Gallen	164	166	— 2
Schaffhausen	212	189	+ 23
Solothurn	189	167	+ 22
Tessin	55	58	— 3
Thurgau	490	398	+ 92
Zürich	1178	1035	+ 143
Direkt-Mitglieder	65	62	+ 3
<b>Total</b>	<b>4569</b>	<b>3700</b>	<b>+ 869</b>

Die im Laufe des Jahres 1947 von den meisten Sektionen zum Teil mit Unterstützung des Zentralsekretariates durchgeführte Werbeaktion hatte demnach vollen Erfolg. Die im Januar erschienene «**Werbe-Nummer**» mag das ihrige dazu beitragen, d. h. die Werbeaktion vereinfacht haben. Wir möchten nicht verfehlen, denjenigen Sektionen, die einen Zuwachs zu verzeichnen haben, für ihre Werbetätigkeit auch an dieser Stelle unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen.

**Das Verhältnis des Zentralverbandes zu den Sektionen** blieb erfreulich. Allerseits begegneten wir einer positiven Einstellung und dem Willen zur erspriesslichen Zusammenarbeit.

Die **durch die Sektionen veranstalteten Kurse und regionalen Versammlungen** waren von über 4000 Personen besucht. Dabei konnte erneut die Beobachtung gemacht werden, dass Motorenkenntniskurse und ähnliche Veranstaltungen, die geeignet sind, die techn. Weiterbildung der Mitglieder zu fördern, begehrt und geschätzt sind. Unsere Sektionen tun gut, diesem Programmpunkt nach wie vor die grösste Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Zentralverband seinerseits wird inskünftig den Sektionen auf diesem Gebiet damit beistehen, dass Kursleiter ausgebildet und Anschauungsmaterial (Filme, Diapositive, Schnittmodelle usw.) angeschafft und zur Verfügung gestellt wird.

Der Zentralverband führte **4 Traktorführerkurse für Anfänger** mit insgesamt 82 Teilnehmern durch und **2 Fahrkurse mit anschliessender Fahrprüfung** mit 14 Absolventen. Kursorte waren Zürich, Pfäffikon SZ, Sursee und Münsingen. Diese Kurse standen, wie gewohnt, unter der bewährten Leitung von Herrn **H. Beglinger**, Inhaber der Treuhandstelle für Traktoren und Landmaschinen in Meggen, und sie haben die Teilnehmer unseres Wissens befriedigt.

Ein schöner Erfolg war uns bei der Durchführung der **Instruktionskurse** beschieden. Wie bereits erwähnt, beabsichtigen wir auf diese Weise Kursleiter für die Winterveranstaltungen unserer Sektionen heranzubilden. Der Kurs fand unter der fachkundigen Leitung von Herrn Direktor Huber in der Fachschule Hard bei Winterthur statt. Er umfasste 2 Teile. Vom 14.—19. Juli wurden 18 Teilnehmer, die sich aus 10 verschiedenen Kantonen rekrutierten, über die Traktoren und alles, was mit ihnen im Zusammenhang steht, instruiert. Zum 2. Teil, der die mit Kleinmotoren ausgerüsteten Landmaschinen erfasste, sind 20 Teilnehmer aus 12 verschiedenen Kantonen erschienen.

Die Teilnehmer erklärten sich über den Verlauf des Kurses in jeder Beziehung befriedigt. Es ist vorgesehen, diese Kurse alle 2—3 Jahre zu wiederholen und die ausgebildeten Kursleiter jährlich in einem «Wiederholungskurs» über die technischen Neuerungen auf dem Laufenden zu halten.

Dieser Programmpunkt zeitigte seine Früchte bereits schon im Winter 1947/48, indem in mehreren Sektionen die neuen Kursleiter für Motorenkenntniskurse eingesetzt wurden.

Die **Organe und Kommissionen** tagten wie folgt:

Abgeordnete	1 Mal	Geschäftsausschuss	3 Mal
Zentralvorstand	2 Mal	Techn. Kommission	2 Mal

Dem **Verbandsorgan «Der Traktor»**, das im Berichtsjahr regelmässig am Monatsanfang im gewohnten Umfang von ca. 32 Seiten erschienen ist, wurde vermehrte Aufmerksamkeit von seiten der Verbandsorgane zuteil. Wir sind bestrebt, unsere Zeitschrift fortlaufend auszubauen und darin in erster Linie die Praxis und den Praktiker zum Wort kommen zu lassen. Es ist unser Wunsch, darin vermehrt technische Artikel, sowie Winke und Anregungen aus der Praxis, zu veröffentlichen. Zu diesem Zwecke hat der Zentralvorstand einen **Wettbewerb für Artikel aus der Praxis** ausgeschrieben. Wir hoffen, im nächsten Jahresbericht zahlreiche derartige Einsendungen registrieren zu können. Erneut ermuntern wir unsere Mitglieder, zur regen Mitarbeit auf diesem Gebiet.

Eine weitere dankbare Aufgabe, die sich dem Verbandsorgan gestellt hat und auch in Zukunft im vermehrten Masse stellen wird, besteht **im Kampf gegen die Unfälle auf der Strasse und auf dem Landwirtschaftsbetrieb** durch aufklärende Artikel. Diese Aktion führen wir in enger Zusammenarbeit mit der Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung und dem IMA durch. Es gereicht uns zur Pflicht, dem Leiter der Beratungsstelle für Unfallverhütung, Herrn Joho, für seine wohlwollende Haltung gegenüber der Landwirtschaft und seine Unterstützung auch in diesem Bericht zu danken.

**Das Zentralsekretariat befindet sich seit Montag, den 30. 8. 48 in Brugg (siehe S. 24)**  
**Le secrétariat central se trouve à Brougq depuis le 30 août 1948 (v. page 25)**

Das Gewitter, dessen Herannahen wir im letzten Jahresbericht andeuteten, hat sich plötzlich und ganz unerwartet mit aller Wucht entladen. Mit Schreiben vom 27. Februar teilte uns die Oberzolldirektion mit, dass sie im Einverständnis mit dem eidg. Volkswirtschaftsdepartement und mit Wirkung ab 1. März verfügt habe, dass die in landw. Traktormotoren verwendeten flüssigen Treibstoffe der Zollposition 1126 a und 1128 a mit Fr. 16.— per 100 kg zu verzollen sind, statt wie bisher mit Fr. 0.30 für Petrol und Fr. 3.— für Dieselöl. Gegen diese ungerechtfertigte **Zollerhöhung** haben wir unverzüglich zusammen mit dem Schweiz. Bauernverband beim Bundesrat und bei der eidg. Oberzolldirektion Protest erhoben und eine sofortige Besprechung verlangt. Diese Protestnoten wurden auf unsere Veranlassung hin durch entsprechende Interpellationen im Nationalrat und im Ständerat unterstrichen. Nach einem zähen Kampf, in dem uns die Sektionen durch Resolutionen, Interpellationen in den kantonalen Parlamenten und Interventionen verschiedenster Art tatkräftig und wirksam unterstützten, wurden die drakonischen Massnahmen, die die landw. Produktionskosten um ca. Fr. 30.— pro ha mehrbelastet hätten, am 6. Mai durch den Bundesrat nach einer vorherigen Unterredung dahin abgeändert, dass

1. Petroleum und Petroleumsurrogate, die nachgewiesenermassen zum Antrieb von landw. Traktoren und Motoren verwendet werden, zum Zollansatz von Fr. 3.— per 100 kg zugelassen werden;
- 2 für Dieselöl, das ebenfalls zum Antrieb von landw. Traktoren und Motoren verwendet wird, den Zuschlagszoll von Fr. 10.— per 100 kg zurückerstattet wird.

Diese Rückgängigmachung galt rückwirkend auf den 1. März 1948 und sie ist vorläufig bis Ende 1948 befristet.

Da wir die Tragweite dieses Bundesbeschlusses mit dem nötigen Nachdruck im «Traktor» kommentiert haben, sehen wir von einer weiteren Ausholung ab. Das Vorkommnis mag den Mitgliedern spürbar gezeigt haben, wie wichtig es ist, dass die Traktorbesitzer organisiert sind und dass ihre Organisation möglichst alle Inhaber von landw. Traktoren umfasst.

Eine weitere unerfreuliche Erscheinung, die in einzelnen Kantonen die Gemüter in starke Erregung brachte, war die **Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer**. Da die Kantone im Steuerwesen autonom sind, blieb in dieser Angelegenheit die Wahrung der Interessen der Traktorbesitzer vorwiegend den Sektionen überlassen. Immerhin ist das Zentralsekretariat diesen Sektionen mit der Beschaffung der nötigen Dokumentation und mit der Ausarbeitung von Eingaben beigestanden. Der Erfolg war je nach den Kantonen verschieden. Mit Ausnahme des Kantons St. Gallen dürfen unsere Mitglieder mit den erzielten Resultaten zufrieden sein. Die Regierung des letztgenannten vorwiegend landwirtschaftlichen Kantons dürfte den Bogen zu straff gespannt haben, wenn sie die landw. Traktoren mit über 15 PS mit mehr als Fr. 200.— besteuert!

Es sei dem Schweiz. Strassenverkehrsverband und den betreffenden kantonalen Verkehrs-



## **ELECTRONA A.-G.**

### **Boudry / Neuenburg**

Tel. (038) 6 42 46

Wir fabrizieren diese Spezial-Batterie für Traktoren; nebst allen andern Accumulatoren für sämtliche in der Schweiz laufenden Automobile.

Unsere Accumulatoren bürgen für Sicherheit!

ligen für ihre zielbewusste Tätigkeit im Hinblick auf die Verhinderung der Motorfahrzeugsteuererhöhungen der beste Dank ausgesprochen.

Ein Problem, das uns schon im vergangenen Berichtsjahr stark beschäftigte, ist die **Revision des M.F.G.** (Motorfahrzeuggesetzes) und der Vollziehungsverordnung dazu. Die Fachkommission 1 des Schweiz. Strassenverkehrsverbandes, in der unser Verband durch den unterzeichneten Präsidenten vertreten ist, hat die nötigen Vorarbeiten beinahe zu Ende geführt, so dass die Mitglieder dieser Organisation — und somit auch unsere Sektionen — voraussichtlich im Verlaufe des Jahres 1948 dazu Stellung nehmen können. Wenn nicht unerwartete Angriffe gegen die berechnete Sonderstellung des langsamfahrenden Landwirtschaftstraktors inszeniert werden, so dürfen die Traktorbesitzer mit dem Erreichten zufrieden sein. Es ist nicht immer leicht, in den Kreisen der Automobilisten Verständnis für unsere besonderen Verhältnisse zu wecken.

Da die Mehrzahl der Traktorenbesitzer in ihren Motoren Petrol, White-Spirit oder Dieselöl verwenden, beschäftigte uns die **Beimischung von Blei-Tetra-Aethyl zum Reinbenzin** zur Erhöhung der Klopfestigkeit wenig. Von seiten der Traktorbesitzer wurden uns keine Unannehmlichkeiten gemeldet. Immerhin sei der Hinweis gestattet, dass angeblich die auf landw. Maschinen aufgebauten 2-Takt-Motoren mit «Bleibenzin» schlechter funktionieren als mit Reinbenzin. Die EMPA wurde mit der Untersuchung der Angelegenheit beauftragt.

Das Zentralsekretariat musste zahlreichen Mitgliedern in der Ausarbeitung von Rekursen und Beschwerden an das eidg. Amt für Verkehr betreffend die Erteilung von **Bewilligungen zu gemischtem Verkehr** behilflich sein. Während wir uns bemühen, unsere Mitglieder anlässlich von regionalen Versammlungen zur Beachtung der ATO-Vorschriften zu ermahnen, hat das eidg. Amt für Verkehr, im Gegensatz zu früher, eine verschärfte Haltung eingenommen. Bewilligungen zu gemischtem Verkehr werden sozusagen keine mehr erteilt. Die genannte eidg. Instanz, mit einem aus ländlichen Verhältnissen stammenden Direktor an der Spitze, wird so zum Totengräber eines Jahrhundertalten Nebengewerbes der Landwirtschaft, der Fuhrhalterei. Da sich heute die meisten landw. Betriebe mit Pferdefuhrhalterei der Zeit anpassen und motorisieren müssen, sind sie zum wirtschaftlichen Zusammenbruch verurteilt, da wegen der Verweigerung der genannten Bewilligung durch das eidg. Amt für Verkehr die Aufrechterhaltung der Fuhrhalterei in Frage steht und die betreffenden landw. Betriebe ohne dieses Nebengewerbe lebensunfähig sind. Der Schlag gegen die ländlichen Fuhrhaltereien bedeutet somit einen Schlag gegen die Landwirtschaft.

Ein schwerer, sich im Kanton Bern ereigneter **Verkehrsunfall an einem Bahnübergang** mit Blinkvorrichtung bot unserem Verband Gelegenheit, zu diesem Problem eingehend Stellung zu nehmen und die ungenügende Haftpflicht der Bahnen wie auch den häufig nicht zweckentsprechenden Bau der optischen und akustischen Warnsignale bei diesen Uebergängen zu rügen. Wir werden diese Angelegenheit im Auge behalten und darauf zurückkommen.

Das neue, bessere Motoren-Öl

# Motorex

PREMIUM

wirkt Wunder

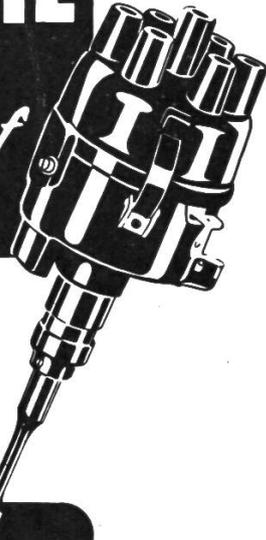
für Autos  
Motos  
Diesel  
Traktoren  
Motor-Mäher

Ein Produkt amerikanischer Spitzen-Raffinerie von höchster Schmierkraft

**Bucher & Cie. AG.** - Mineral-Öl-Import, Langenthal - Tel. (063) 2 15 63

**AUTO-LITE**

*der  
Zündkopf*



**AUTO-LITE**

*die  
Zündspule*



*wähle*

**AUTO-LITE**

Die elektrische Ausrüstung und sämtliche Ersatzteile für Zündung, Anlasser und Beleuchtung des Automobils.

Zentrale Verteilungstelle für die Schweiz:

**URANIA-Accessoires**

**M. Eschler** Zürich/Lausanne

## Die neue Adresse des Zentralsekretariates

sowie der Redaktion, Administration und Inseratenverwaltung lautet ab 30.8.1948.

**Pestalozzistr. 5, Brugg /Aarg.**

**Postadresse:** Postfach, Brugg/Aarg.

**Telephon:** (056) 4 20 22.

**Postcheck:** VIII 32608 (Zürich).

Ab 1.9.1948 ist der Sekretär telephonisch und mündlich vorwiegend **am Morgen** erreichbar. Die **Mitglieder der Ostschweiz** können mit ihm Besprechungen in Zürich vereinbaren, mit Vorliebe von 13.30—14.00 oder von 18.00 bis 19.00 Uhr.

## Das IMA

organisiert anlässlich seiner Delegiertenversammlung am Vormittag des 21. September 1948 eine **gemeinsame Besichtigung der Landmaschinenhalle des Comptoir Suisse.**

## Unsere Delegierten

belieben jetzt schon den Samstag, den **30. Okt. 1948** für unsere ordentliche Generalversammlung zu reservieren. Die Traktandenliste wird in der Oktober-Nummer publiziert.

## Die Mitglieder des Zentralvorstandes

sind gebeten, nebst dem 30. Oktober noch den Nachmittag des 29. Oktober für eine Vorstandssitzung zu reservieren.

## La nouvelle adresse

du secrétariat central ainsi que de la rédaction,  
de l'administration et de la régie des annonces  
du «Tracteur» est depuis le 30 août 1948

**Pestalozzistr. 5, Brougg/Arg.**

**Adresse postale:** case, Brougg/Arg.

**Téléphone:** (056) 4 20 22.

**Compte postal:** VIII 32608 (Zurich).

A partir du 1er septembre 1948, le secrétaire  
peut être atteint, par téléphone et oralement,  
de préférence le **matin**.

## L'IMA

(Institut suisse des Machines agricoles)

organise, à l'occasion de son assemblée générale,  
le matin du 21 septembre une **visite en commun de la halle des machines agricoles du Comptoir suisse**.

## Nos délégués

sont priés de bien vouloir réserver, dès maintenant, le 30 octobre 1948 pour l'assemblée générale ordinaire.

## Les membres du comité central

réserveront en plus l'après-midi du 29 octobre pour une séance de leur comité.

# AUTO-LITE

le distributeur  
par  
excellence



# AUTO-LITE

la bobine  
d'allumage  
par  
excellence



*choisissez*  
**AUTO-LITE**

L'équipement électrique et pièces de rechange pour l'allumage, le démarrage et l'éclairage de l'automobile.

Service Central pour la Suisse  
**URANIA-Accessoires**

**M. Eschler** Zurich/Lausanne